

Er scheint täglich  
Abends  
mit Ausnahme der  
Sonntags- und Feiertage.  
Preis für ein  
Quartal in Halle  
18 Sgr.,  
außerdem durch die  
Post mit dem betr.  
Postaufschlag.

# Hallisches Tageblatt.

Inserate 1/4 Sgr.  
für die zweifelhafte  
Belle, bei größeren  
Insertionen mit  
andrer Notiz.  
Der ganze Erlös des  
Blattes, einschließlich  
des Inseratenerlöses,  
fällt der hiesigen  
Armenverwaltung zu.

Zweihundsechzigster Jahrgang.

Ämtliches Verordnungsblatt für die Stadt Halle und den Saalkreis.

Nr. 248.

Sonntag, den 22. October

1871.

## Zur Tagesgeschichte.

Berlin. Reichstag, Sitzung vom 19. d. Mts. Als zweiter Vicepräsident wurde Abg. v. Weber mit 165 Stimmen gewählt. Derselbe nahm die Wahl an.

Auf den Vorschlag des Präsidenten sollen von den sechs durch die Geschäftsordnung vorgeschriebenen Commissionen zunächst, und zwar am Sonnabend die für die Geschäftsordnung von 14, die für die Petitionen von 28 Mitgliedern und auf den Antrag von Hoyerbeck's die Budget-Commission von 21 Mitgliedern gewählt werden. Der letztere Antrag wird mit großer Majorität angenommen.

Sitzung vom 20. d. M. Auf Vorschlag des Präsidenten Simson sprach das Haus dem Erbauer des neuen Gebäudes und seinen künstlerischen Genossen seinen Dank für das Geschaffene durch Erheben von den Plätzen aus. Sodann begründet der Abgeordnete Schulze, nachdem mitgeteilt worden, daß Antwort heut erfolgen soll, seine Interpellation, ob etwas in Bezug auf den vom Reichstage in der Sitzung vom 25. April er. angenommenen Entwurf, die Gewährung von Reisekosten und Diäten an die Mitglieder des Reichstages betreffend, Seitens des Bundesraths geschehen ist. Minister Delbrück: Ich habe die Interpellation nicht richtig verstanden; Auskunft über die Stellung der Regierungen zu dem Gesetzentwürfe kann ich geben, nicht aber darüber, was die einzelnen Regierungen etwa gethan haben oder thun wollen. Der Bundesrath hat sich mit dem Entwurfe beschäftigt und den Beschluß einstimmig gefaßt, dem Gesetze seine Zustimmung nicht zu ertheilen.

Der erste Gegenstand der Tagesordnung ist die Verathung über die Uebersicht der Ausgaben und Einnahmen des norddeutschen Bundes pro 1871 und über den Gesetzentwurf, betreffend die Verwendung des Ueberschusses aus dem Etat pro 1870. Das Haus verweist die Vorlage an die Budgetcommission. — Es folgt die erste Verathung über den Entwurf, betreffend die Kontrolle des Etats pro 1871. Das Haus wird über die Vorlage die zweite Lesung im Plenum eintreten lassen.

Nächste Sitzung Montag 12 Uhr. Tages-Ordnung: 1. Verathungen über das Reichsriegelgesetz und über den Entwurf wegen Zurückzahlung der Kriegsanleihe; 2. Verathung über das Kontrollegesetz für den Etat pro 1871 und erste und zweite Verathung des Post- und des Posttaggesetzes.

— Von der Reichsregierung sind die schon in der vorigen Session verhandelten Gesetzentwürfe über das Post- und Posttagwesen wieder eingebracht worden.

— Ueber die Erfahrungen, welche in Betreff der Beschlußfähigkeit des Reichstages gemacht worden sind, bemerkt die „B. A. C.“:

„Einzelne Abgeordnete haben gewiß sehr triftige Entschuldigungsgründe, wie thatsächlich mehrere durch Krankheit und etwa 30 bayerische Abgeordnete durch die erst am Montag vertagte Session des bayerischen Landtages zurückgehalten worden sind. Die Hälfte der Abwesenden jedoch, als ein Ganzes aufgefaßt, kann sich von dem Vorwurfe mangelnder Pfllichterfüllung und mangelnder Achtung vor der Körperschaft, der sie angehören, nicht frei machen. Am allerersten sollten doch gerade die Mitglieder des Reichstages selbst bedenken, wie viel das Ansehen dieser Körperschaft darunter leidet und wie dadurch zugleich die Vorwürfe gegen das parlamentarische Prinzip vermehrt werden.

— Die argen Verhältnisse in Mecklenburg werden den Reichstag in dieser Session wahrscheinlich wieder beschäftigen. Man erwartet einen auf die Landesverfassung bezüglichen Antrag der Mecklenburgischen Abgeordneten, welcher nicht nur Aussicht auf Zustimmung des Reichstages haben, sondern

auch in den Augen des Bundesrathes Gnade finden soll. — Auch aus dem Fürstenthum Rügen steht eine erneuerte Beschwerde wegen der octroirten Verfassung für das Fürstenthum vom 6. November 1869 zu erwarten, welche bei dem beharrlichen passiven Widerstande der Bevölkerung ungeachtet eines dreimaligen Versuches der Regierung, eine beschlußfähige Anzahl von Vertretern zu versammeln, nicht hat ins Leben eingeführt werden können.

Leipzig. Wie das „Dresd. Journal“ berichtet, hat das am 8. October in Sedan verübte Attentat einen sächsischen Unteroffizier betroffen. Derselbe, Namens Berger, war von der 6. Compagnie des Infanterie-Regiments Nr. 107 (angeblich aus Leipzig gebürtig), wurde Abends halb 11 Uhr in der Vorstadt Torch von zwei Franzosen meuchlings angefallen und durch einen Messerstich der Art im Nacken verwundet, daß er am 12. October früh halb 7 Uhr gestorben ist. Die muthmaßlichen Thäter wurden festgenommen. Der eine derselben hat sich noch vor seiner Vernehmung durch Erhängen entleibt.

Stuttgart. Wenn unsere Regierung in den nationalen Fragen auch meist spät, in der Regel sogar zuletzt kommt, so kommt sie doch. So werden wir denn auch in dem thatsächlichsten Aufgeben des eigenen Gesandtschaftsrechts an den großen Höfen des Auslandes demnächst wenigstens allen anderen deutschen Regierungen nachfolgen. Während aber die bayerische Regierung ihre Gesandtschaften in London, Paris u. s. w. kurzer Hand abberufen hat, nimmt man bei uns diese Abberufung erst mit dem nächsten Etatsjahre in Aussicht.

München. Ich kann Ihnen, schreibt man der „A. Abendztg.“, mit Bestimmtheit mittheilen, daß die ultramontanen Abgeordneten die Stadt München sehr niedergeschlagen verlassen haben oder verlassen werden. Während Anfangs die Heißsporne aus dem Bamberger Hof zum mindesten die Verletzung der Minister in den Anlagestand verlangten und sofort einen Ausschuß für die zum Zwecke der Anlagestellung vorzubereitenden Schritte niederlegen wollten, gaben sie es am Abende schon hübscher und wollten sich mit einem Misstrauensvotum begnügen. Allein das „deutsche Haus“ (der Versammlungsort der gemäßigten Ultramontanen) zog nicht, von den Laienelementen desselben soll sich auch nicht ein Mann bereit erklärt haben, die ultramontanen Purzelbäume sofort nach Kommando mitzumachen, ja Personen, welche die Sache wissen können, versichern, es hätten sogar Etliche aus dem Bamberger Hof (Kokal der pechschwarzen Ultramontanen) im Vertrauen und im Geheimen ihre Freunde im deutschen Hause gebeten, um Gotteswillen diesmal mit dem Bamberger Hof nicht gemeinsame Sache zu machen. Das steht fest, die Antwort des Gesamtministeriums auf die Herzliche Interpellation ist wie eine Bombe unter den schwarzen Landsturm gefallen, sie war kein Schlag ins Wasser und die Ultramontanen werden hiervon wohl eine Zeit lang erschüttert sein.

Deisterreich. Die Situation ist noch immer unverändert dieselbe. Wie der „N. Fr. Presse“ berichtet wird, ist der einberufene große Ministerrath zusammgetreten. Im Verlauf der Sitzung sei der Kaiser erschienen, indessen sei die Verathung nach kurzer Dauer abgebrochen worden und werde in den nächsten Tagen fortgesetzt werden. Da werde auch die schwebende Ministerfrage zur Entscheidung kommen; indessen sei keinerlei Personenwechsel zu erwarten, da es dem Friedensbedürfnisse des Kaisers gelungen sei, ohne Personenwechsel die Einheit der Regierungsgewalt herzustellen, und es würden der Reichskanzler wie Graf Hohenwart im Amte bleiben und mit letzterem zugleich alle Mitglieder seines Ministeriums.



## Aus Halle und Umgegend.

**Wissenschaft und Kunst.** Litteraria. 56. Sitzung Montag den 23. October Abends 7 Uhr im Saale des Herrn Schwarz (Kaulenberg 1). 1. Geschäftliches. 2. Vortrag des Herrn Professor Dr. Herzberg; „die Bauzeit von Halle“.

Der Schriftsteller Herr Voges (von welchem wir in unserem Blatte öfter Beiträge veröffentlichten) wird in nächster Zeit zum Besten des Frauenvereins Vorträge über nordische Sagen und Volksmärchen halten.

Der kürzlich verstorbene Professor Dr. Daniel, als Inspector des Königlichen Pädagogiums durch eine lange Reihe von Jahren in fruchtbringendster Thätigkeit, hat seine Anhänglichkeit an die Francke'schen Stiftungen dadurch von Neuem bekundet, daß er seine reiche, aus nahezu 500 Bänden bestehende Bibliothek dem Pädagogium vermacht hat.

Hieran knüpfen wir die Notiz, daß es der Buchhandlung des Waisenhauses gelungen ist, für die Revision der in ca.  $\frac{3}{4}$  Millionen Exemplaren verbreiteten Lehrbücher des Verstorbenen einen namhaften jüngeren Gelehrten unserer heimathlichen Provinz in der Person des Herrn Dr. A. Kirchhoff zu gewinnen. Derselbe hat sich bereits durch fleißige Mitarbeit an den Publicationen des Sächsisch-Thüringischen Geschichtsvereins sowie durch größere selbstständige Arbeiten vortheilhaft bekannt gemacht. Besondere Anerkennung ist ihm durch seine Berufung als Lehrer der Geographie auf Ritters Lehrstuhl an der Kriegsakademie in Berlin zu Theil geworden. Der Kriegsminister Graf Noon ist bekanntlich selbst Geograph von Fach und Verfasser weit verbreiteter Lehrbücher der Geographie. Um so ehrenvoller ist die auf Herrn Dr. Kirchhoff gefallene Wahl.

**Musik und Theater.** Der auch hier in weiten Kreisen noch bekannte Komiker Edmund Kraft, jetzt Director des Vaudeville-Theaters in Leipzig, feierte am Donnerstag sein 25jähriges Künstler-Subiläum.

**Handel und Verkehr.** Die Saal-Unstrutbahn ist nunmehr in das Reich der Wirklichkeit aus dem Bereich der Projecte getreten. Die Geldmittel sind vollständig begeben und wahrscheinlich schon gestern sind die 10 pCt. Garantie durch Vermittelung der Thüringer Bahn gezahlt. Nun fehlt noch die staatliche Concession, an deren Erreichung nicht zu zweifeln ist. Wie wir hören, wird sich bald nach dem Beginn der Arbeiten an der neuen Bahnstrecke Herr Oberingenieur von Voß, der sich große Verdienste um das Zustandekommen der neuen Bahn erworben hat, sich mit einem Project zur Inswerthsetzung der lange beabsichtigten Eisenbahnverbindung zwischen Sangerhausen resp. Artern und Erfurt an die Interessenten wenden.

**Vorgänge.** Die diesmalige Winterfaison scheint für vergnügungsbefürftige Hallenser besonders anziehend werden zu wollen. Das Ausland spielt jetzt dabei eine Hauptrolle. Während im Stadttheater „Paris unter der Commune“ in elektrischer Beleuchtung gezeigt wird und im Neuen Theater Söhne der Wüste ihre Künste produciren, wird Herr Agoston von Sonntag ab die dunkle Geisterwelt bei uns heimisch zu machen suchen, obgleich wir hier schon vordem manche saubre Geister am lichten Tage spuken sahen. Herr Agoston geht ein vorzüglicher Ruf voraus; viele Hallenser wissen auch schon aus eigener Anschauung, wie viel seine Geister werth sind. Eine Reihe von Novitäten, darunter „der grüne Teufel“, „das Mädchen aus der Feenwelt“, „der Geiser auf Island“ versprechen die reichste Abwechslung.

## Ausruf

zur Betheiligung an dem Hallischen Wohnungs-Verein.

Nachdem die großen Aufgaben des staatlichen und politischen Lebens im deutschen Vaterlande durch opferreiche, heiße Kämpfe zu lebenskräftiger Entwicklung gediehen sind, treten nach dem ewigen Gesetz der Geschichte neue Ziele und neue Arbeiten an die Gegenwart heran.

Vor Allem ist es die sociale Frage, welche — nach den furchtbaren Thatsachen, die in frischer Erinnerung liegen — der Staatsmann wie der Industrielle, der Gelehrte wie der Arbeiter, der Städter wie der Landmann — das gesammte Volk in Treue und Liebe zu erfassen und practisch zu fördern hat, wenn anders Völker- und Familienleben unserer Tage in gleicher Weise glücklich gedeihen soll.

In diesem Sinne haben sich bereits an vielen Orten Männer zusammengethan, mitzuarbeiten an der Lösung dieser neuen weltgeschichtlichen

Aufgabe, um dieselbe auf richtige Bahnen zu leiten; in diesem Sinne ist vor Allem:

## Die Wohnungsfrage

als der Haupthebel zur Steuer der Arbeiternoth schon vielfach in Angriff genommen.

Die Entwicklung der Industrie und der Verkehrswege hat die größeren Städte in einer Weise heranwachsen lassen, mit welcher der Bau von Wohnungen für Arbeiter und kleine Handwerker nicht mehr — dem Bedürfnis entsprechend — Schritt halten konnte. Die steigenden Mietzpreise treiben jene unstät von Wohnung zu Wohnung, drängen sie immer engere Räume zusammen, oder verdrängen sie allmählig ganz aus den Verkehrspunkten der Städte hinaus. Dadurch ist eine Wohnungsnoth schon entstanden, oder sie steht vor der Thür, die eine drohende Gefahr für Gesundheit, Familienleben und Sittlichkeit, — und der schleunig abgeholfen werden muß, ehe es zu spät wird.

Die Abhilfe kann nicht durch den Staat, sie kann nur auf dem Wege der Selbsthilfe, einer freien Genossenschaft für Häuserbau geschehen. Dabei sind zwei Hauptaufgaben ins Auge zu fassen. Einmal muß für Wohnungen gesorgt werden, die den Anforderungen der Gesundheit, sowie einer abgeschlossenen gefitteten Häuslichkeit genügen, und die an bedürftige Arbeiter und kleine Handwerker gegen angemessenen Mietzszins überlassen werden. Dann aber muß namentlich der Arbeiter in den Stand gesetzt werden, durch Ersparungen auf dem Wege allmählicher Capitals-Ansammlung selbst Besitzer eines Hauses oder Wohnung zu werden. Ein solch eigenes Haus nebst Garten, wenn auch noch so klein, ist das beste Wittengut, und ein Stand schuldenfreier Hausbesitzer bildet das tüchtigste und gesündeste Element der Volkskraft, während die Mietzkasernen, durch die man wohlwollend dem Uebel zu steuern versucht hat, nur zu oft einen Heerd des Unfriedens und der Unfittlichkeit begründen und zu wahren Burgen des Proletariats werden.

In Erkenntniß dessen hat sich auch in Halle, angeregt besonders durch wohnungsbedürftige Arbeiter und Handwerker, in diesen Tagen eine solche Genossenschaft gebildet unter dem Namen:

## Hallischer Wohnungs-Verein.

Um auch dem weniger Bemittelten die Betheiligung dabei zu ermöglichen, sind die Beträge des zu erwerbenden Geschäfts-Antheils möglichst niedrig, nämlich auf nur 10 Thaler normirt, und ist sogar eine ratenmäßige Einzahlung derselben gestattet. Die große Zahl der in Folge dessen bereits zugetretenen Mitglieder aus der Arbeiter- und Handwerkerklasse beweist, wie dringend das Bedürfnis der in Aussicht gestellten Abhilfe auch hier schon gefühlt ist. — Man wird aber begreifen, daß mit so geringen Mitteln der Verein eine umfassende Thätigkeit nicht entfalten kann, wie es überhaupt nicht in seinem Sinne liegt, es den Bedürftigen allein zu überlassen, mit ihren geringen Ersparnissen sich ihre künftigen Wohnungen zu bauen.

Wir erwarten vielmehr, daß sich unter unseren wohlhabenden Mitbürgern viele finden werden, die im allgemeinen, wie im eigenen Interesse sich dem Vereine anschließen und durch Erwerbung mehrerer Anttheile einerseits das verzinsbare Betriebskapital, andererseits den Credit des Vereins vermehren werden. An der solidarischen Haftbarkeit, wie sie das Gesetz für solche Genossenschaften bedingt, wird Niemand Anstoß nehmen, seitdem neuerlich durch Einführung einer angemessenen Verjährungsfrist, sowie einer verhältniß- und sachgemäßen Verteilung der sich bei etwaiger Auflösung ergebenden Passiva — die aus der früheren Gesetzesform entstandenen Hauptbedenken gehoben sind. Ohnedem aber kann gerade dieser Verein wohl kaum Besorgnisse solcher Art erwecken, da die Beschaffenheit seiner Geschäfte erhebliche Verluste nicht zuläßt, und in der Anlegung der Capitalien auf zu erwerbenden Grundbesitz stets besondere Sicherheit geboten ist.

Nur im Vertrauen, daß Halle seinen alten Ruhm lebendiger Theilnahme an hohen, Menschenbeglückenden Zielen nicht sinken läßt; nur aus der vielfachen Erfahrung, daß gerade hier die großen sittlichen Aufgaben der Zeit stets begriffen und mit thätigster Liebe gefördert worden sind, — haben die Unterzeichneten die auf sie gefallene Wahl zur Leitung dieses Vereins annehmen können. Und nur in dieser Ueberzeugung wenden wir uns hierdurch an unsere Mitbürger mit der Bitte:

Die gemeinnützigen, dem Wohle unserer ganzen Stadt zu Gute kommenden Zwecke des hiesigen Wohnungs-Vereins durch lebendige Betheiligung kräftig fördern zu helfen.

Das Statut des Vereins liegt im Bureau desselben, gegenwärtig kleine Ulrichstraße Nr. 6 bei Herrn Maurermeister Stengel zur Einsicht aus, und werden ebenda, sowie bei Bankagent L. Hildenhagen, kleiner Berlin Nr. 3, Anmelbungen zum Beitritt entgegen genommen.

**Der Vorstand:**

Bergwerks- und Fabrikbesitzer **A. Niebed**, erster Director;  
Maurermeister **D. Stengel**, zweiter Director;  
Bankagent **L. Hildenhagen**, Cassirer.

**Der Verwaltungsrath:**

Dr. **O. Me**, Vorsitzender; Rechtsanwalt **L. Herzfeld**, stellvertretender Vorsitzender; **H. Beck**, Fabrikant; **A. Driesemann**, Stadtbaurath; **A. Krahl**, Instrumentenmacher; **H. Künkel**, Architect; **H. Pröpfer**, Kaufmann.

**Lotterie.**

Bei der Ziehung am 19. fiel 1 Hauptgewinn von 20,000 Thln. auf Nr. 7275. 2 Gewinne von 5000 Thln. fielen auf Nr. 28,269 und 29,169. 3 Gewinne von 2000 Thln. fielen auf Nr. 2804, 11,007 und 86,120.

51 Gewinne von 1000 Thln. fielen auf Nr. 1349, 2038, 3221, 5452, 8428, 9719, 11,072, 12,359, 13,052, 14,667, 16,554, 20,400, 20,826, 21,319, 21,673, 24,119, 26,277, 28,573, 29,185, 32,714, 34,007, 34,427, 34,903, 35,473, 36,205, 37,429, 37,795, 38,025, 48,429, 50,964, 53,556, 54,800, 56,240, 58,489, 58,516, 58,586, 59,215, 60,042, 62,146, 64,670, 65,984, 68,897, 70,988, 73,150, 77,217, 80,307, 82,251, 82,928, 83,256, 83,364 und 90,008.

58 Gewinne von 500 Thln. fielen auf Nr. 1095, 1910, 6087, 7004, 9913, 13,490, 13,762, 13,987, 14,616, 14,898, 17,868, 19,079, 19,717, 22,050, 22,349, 22,891, 23,465, 27,587, 32,142, 32,171, 34,891, 37,436, 37,791, 40,027, 41,635, 43,139, 45,803, 46,900, 49,224, 49,467, 50,142, 50,403, 51,384, 51,623, 53,389, 54,669, 58,606, 59,201, 59,448, 60,192, 60,305, 62,920, 65,077, 65,208, 65,512, 66,381, 66,788, 68,075, 70,318, 74,969, 76,838, 78,128, 82,299, 83,067, 83,683, 88,756, 88,903 und 92,269.

97 Gewinne von 200 Thln. fielen auf Nr. 4625, 6757, 6862; 10,179, 10,313, 10,440, 10,606, 12,011, 12,211, 12,682, 13,302, 15,555, 15,625, 17,059, 17,674, 18,915, 19,357, 19,902, 21,553, 21,658, 25,393, 25,906, 26,493, 27,011, 27,183, 28,056, 28,918, 30,158, 32,662, 32,728, 33,790, 35,798, 36,046, 36,549, 37,677, 37,754, 38,604, 38,919, 39,133, 39,321, 40,313, 40,412, 40,663, 41,904, 47,203, 47,686, 48,092, 49,289, 49,791, 51,477, 52,385, 52,451, 52,680, 54,077, 54,183, 54,729, 55,509, 56,313, 56,436, 56,898, 58,578, 58,645, 59,547, 59,893, 60,686, 60,759, 63,835, 65,841, 66,023, 68,358, 69,463, 69,903, 71,670, 72,760, 75,174, 75,566, 77,142, 77,358, 77,380, 78,219, 80,551, 81,240, 82,232, 82,483, 82,490, 83,224, 85,084, 86,365, 87,169, 87,540, 87,876, 89,120, 90,377, 90,830, 91,426, 94,054 und 94,839.

Bei der Ziehung am 20. d. fielen 3 Gewinne von 2000 Thalern auf Nr. 12,181, 26,036 und 61,391.

42 Gewinne von 1000 Thln. fielen auf Nr. 1390, 2388, 6219, 11,412, 14,501, 15,203, 16,616, 16,886, 18,512, 20,085, 21,837, 29,457, 30,160, 31,577, 33,440, 34,754, 39,756, 42,698, 42,840, 51,192, 53,943, 57,087, 57,836, 57,844, 59,257, 63,098, 64,328, 70,559, 77,477, 77,815, 78,732, 79,589, 81,112, 82,324, 84,951, 86,828, 89,968, 91,365, 91,825, 93,597, 94,726, und 94,891.

50 Gewinne von 500 Thln. fielen auf Nr. 2213, 2411, 5977, 7108, 7145, 7683, 8866, 9808, 10,352, 12,711, 13,229, 14,609, 22,325, 26,831, 28,289, 29,049, 34,724, 37,517, 39,232, 40,244, 41,680, 46,641, 46,856, 50,232, 50,735, 56,236, 57,120, 60,009, 60,918, 61,125, 63,697, 65,519, 67,346, 67,900, 69,608, 70,071, 70,238, 71,687, 72,215, 72,572, 74,739, 76,409, 80,081, 81,845, 82,499, 85,255, 86,257, 87,538, 87,797 und 91,077.

69 Gewinne von 200 Thln. fielen auf Nr. 2379, 2995, 4103, 4726, 5091, 5671, 6418, 6480, 8223, 8250, 8317, 9404, 9470, 14,100, 16,467, 18,479, 21,157, 22,161, 22,175, 22,332, 22,408, 22,599, 22,808, 22,846, 25,512, 25,709, 27,257, 31,040, 31,185,

31,688, 33,381, 34,254, 38,057, 38,275, 40,999, 49,706, 52,331, 52,448, 53,434, 53,785, 54,457, 56,053, 56,426, 58,621, 60,855, 62,745, 64,155, 64,704, 64,823, 67,076, 70,282, 74,381, 75,519, 76,372, 76,941, 77,389, 85,169, 87,853, 88,050, 88,223, 89,729, 90,351, 91,235, 91,706, 91,721, 92,438, 92,694, 93,608 und 94,869.

**Kriegskalender des Jahres 1871.**

**October.**

Versailles, den 20. October.

In der Nacht vom 19. zum 20. allarmirte vor Paris der Feind durch heftige Kanonade aus den Forts und wiederholte Vorstöße von Infanterie die preussischen Vorposten in der Gegend von Chevilly ohne diesseitige Verluste. Am 17. wurde durch ein Detachement der Maas-Armee Montdidier besetzt, wobei 4 Offiziere, 178 Mobilgardien in Gefangenschaft fielen. Am 11. ist das Etappen-Commando in Stenay durch einen Ausfall von Montmedy aufgehoben worden.

Versailles, den 21. October.

Der Königin Augusta in Pomburg.

Ich komme soeben von einem kleinen Gefechte bei La Malmaison; 12 Bataillone waren vom Mont-Valerien mit 40 Geschützen ausgefallen, und wurden nach dreistündigem Gefechte zurückgeworfen. Wir sahen von dem Marly-Biabucte dem Gefechte zu. Ganz Versailles wurde allarmirt. Wilhelm.

Versailles, den 21. October.

Am 21. October 1 Uhr Mittags französischer Ausfall mit bedeutenden Kräften vom Mont-Valerien aus, wobei etwa 40 Feldgeschütze, durch die vorderen Abtheilungen der 9. und 10. Infanterie-Division, sowie des 1. Garde-Landwehr-Regiments, zuletzt unterstützt durch Artilleriefener des 4. Corps vom rechten Seine-Ufer unter den Augen Sr. Maj. des Königs siegreich zurückgeschlagen. Bis jetzt constatirt: über 100 Gefangene und 2 Feldgeschütze in unsern Händen. Diesseitiger Verlust verhältnißmäßig gering.

Wenn über dieses Gefecht, wie nicht zu bezweifeln, ein neuer französischer Siegesbericht erscheint, so wird dies der beste Beweis für die außerordentliche Genügsamkeit unserer Gegner sein. v. Pobjielski.

Ein Telegramm des General-Lieutenants v. Blumenthal behandelt dasselbe Gefecht und fügt hinzu, daß die 2 Geschütze durch das 50. Infanterie-Regiment erobert wurden.

Rheims, den 21. October.

In Soissons sind in Gefangenschaft gerathen: 99 Offiziere, 4633 Mann. Erbeutet wurden: 128 Geschütze, 70,000 Granaten, 3000 Centner Pulver, eine Kriegskasse von 92,000 Frs., ein reich ausgestattetes Magazin für eine Division auf 3 Monate, sehr viel Bekleidungs-Gegenstände u.

Der Inseratentheil unseres heutigen Blattes enthält den Prospekt der Eröllwitzer Actien-Papierfabrik zu Halle a. S. und zugleich die Einladung auf die Actien des neuen Unternehmens, die am 24. und 25. d. M. bei den Herren Reinhold Stechner, H. F. Lehmann und dem Halle'schen Bank-Verein von Kulisch, Kämpf & Co. hier selbst zur Zeichnung aufgelegt werden, zu subscribiren. Die Etablissements der Firma Kesperstein & Sohn, die jetzt in eine Actien-Gesellschaft übergeführt werden sollen, befinden sich seit mehr als hundert Jahren im Besitz einer Familie und sind aus kleinen Anfängen heraus, im Laufe der Zeiten so erweitert worden, daß sie zu den ersten derartigen Unternehmungen Deutschlands zu zählen sind. Die Produktionsfähigkeit der Fabrik ist gegenwärtig bis auf 3,500,000 A. versandfähiges Papier pr. Jahr gesteigert. — Das ganze Etablissement mit drei Papiermaschinen, sieben Dampfmaschinen, allen sonstigen maschinellen Einrichtungen, Wohnhäusern und Gärten, Arbeiterhäusern, etwa 300 Morgen Ländereien u. ist von der Actien-Gesellschaft für den Preis von 640,000  $\mathcal{R}$  übernommen worden, der Prospekt bezeichnet diesen Kaufpreis als durchaus entsprechend. Zu den 640,000  $\mathcal{R}$  kommen 160,000  $\mathcal{R}$  als Betriebsfond, so daß also 800,000  $\mathcal{R}$  erforderlich sind. Hiervon bleiben 200,000  $\mathcal{R}$  als Hypothek stehen und ist dem entsprechend das Actien-Capital auf 600,000 festgesetzt. Der Subscriptionspreis der Actien ist auf Pari festgesetzt.



## PROSPECT

der

# Cröllwitzer Actien-Papierfabrik zu Halle a. S.

(Vormals Kefenstein & Sohn in Cröllwitz bei Halle a. S.)

**Actien-Capital Thaler 600,000**  
**in Dreitausend Actien à Zweihundert Thaler.**

Davon zur Subscription gestellt: Thaler 500,000 in 2500 Actien à 200 Thaler.

Die Etablissements der Firma **Kefenstein & Sohn** in Cröllwitz bei Halle a/S., die jetzt unter der obengenannten Firma **Cröllwitzer Actien-Papierfabrik** in eine Actien-Gesellschaft übergeführt werden sollen, befinden sich wie bekannt seit mehr als hundert Jahren im Besitz der Familie Kefenstein, deren thätige und intelligente Glieder schon vor langer Zeit bemüht gewesen sind, aus der ehemals, nach den jetzigen Begriffen kleinen Papiermühle, eine so grosse Maschinenpapierfabrik herzustellen, dass deren Leistungsfähigkeit nur von zwei älteren Actien-Papierfabriken des Zollvereins übertroffen wird.

Jetzt ausgerüstet mit drei Papiermaschinen ist die Productionsfähigkeit bis auf nahezu 3,500,000 Pfund versandtfähiges Papier pro anno gesteigert.

Zur Erreichung dieses bedeutenden Quantum stehen der Fabrik eine Wasserkraft von circa 120 Pferdekraft zu Gebot, während die Dampfkraft, begünstigt durch billiges Brennmaterial, bei voller Ausnutzung 180 Pferdekraft beträgt. Beide Factoren zusammen genommen, und unter den jetzigen Einrichtungen verwendet, gestatten eine fast gleichmässige Leistung während jeder Jahreszeit.

Die inneren Einrichtungen der Fabrik sind neben den Bestrebungen voller Ausnutzung der Productionsfähigkeit nicht gegen den Fortschritt der Neuzeit zurückgeblieben; die Fabrik hat vielmehr alle wichtigen Erfindungen der Neuzeit in sich aufgenommen und steht auf gleicher Stufe der Vollkommenheit wie die bestrenommirten derartigen Etablissements.

Ein ganz besonderes Interesse hat die bisherige Firma der **Strohstoffbereitung** (aus Stroh weisse Papiermasse herzustellen) gewidmet. — Bereits seit drei Jahren in der Fabrik eingeführt, und in fortlaufender Ausdehnung begriffen gewesen, wird dieselbe in nächster Zeit in der Lage sein, ein Strohquantum von etwa 1,800,000 Pfund pro anno in eine anerkannt vorzügliche, für feinere Papiere verwendbare Papiermasse umzuwandeln.

Ueber die Lage der Fabrik glauben wir das Publicum am Besten zu orientiren, wenn wir hervorheben, dass dieselbe unmittelbar am schiffbaren Saalstrom und in nächster Nähe der Stadt Halle a/S., dem Knotenpunkt vieler Eisenbahnen, diejenigen Vortheile genießt, welche bequeme Communicationsmittel gewähren.

Das Etablissement ist nicht allein im Lande selbst als ein wohlrenommirtes bekannt, es hat sich auch jenseits des Weltmeeres das Vertrauen solider Abnehmer erworben.

Für einen vorzüglichen Arbeiterstand, der in der Regel auf 400 Köpfe gehalten werden muss, sind in und bei Cröllwitz alle Bedingungen vorhanden, da durch das lange Bestehen des Etablissements die Beschäftigung in diesem Industriezweige sich von Generation auf Generation vererbt hat. Es fallen dadurch alle Schwierigkeiten, die mit der Heranbildung von Arbeitern verbunden sind, fort und es ist darauf ein um so grösserer Werth zu legen, als gerade in der Papierbranche Anforderungen an den Arbeiter gestellt werden, die über das Maass der Gewöhnlichkeit hinausgehen.

Fassen wir alles hier Gesagte zusammen, so glauben wir uns zu dem Schluss berechtigt, dass bei einem billigen Erwerb der Fabrik alle Factoren für eine gedeihliche Rentabilität gegeben sind, so dass sich das neue Unternehmen auch rückichtlich der Dividenden ebenbürtig an die Seite ähnlicher Etablissements stellen wird. Was den Kaufpreis anlangt, für den die Fabrik für die Actien-Gesellschaft erworben wird, so ist auch dieser als durchaus entsprechend zu bezeichnen.



Neben der Uebernahme von Renten, die auf Grund von Verträgen an vor längeren Jahren ausgeschiedene Theilnehmer der alten Firma zu zahlen sind, und die nach den Sätzen der Rentenversicherungen circa 30,000 Thaler repräsentiren, ist die ganze Fabrik mit ihren drei Papiermaschinen, mit sieben Dampfmaschinen, und allen maschinellen Einrichtungen, der Wasserkraft, der Strohstofffabrik, zwei herrschaftlichen Wohnhäusern und Gärten, einem Oeconomie-Gehöft, etwa dreihundert Morgen Ländereien, den Häusern zu 40 Arbeiterwohnungen und einem Hause in Halle a. S., für den Preis von Thaler 640,000 für die Actien-Gesellschaft erworben worden. — Diesen

Thaler 640,000 treten hinzu

„ 160,000 als Betriebsfond

Summa Thaler 800,000. Von diesem Betrage gehen ab

Thaler 200,000 die als Hypotheken gesichert stehen bleiben, während übrige

Thaler 600,000 das Actien-Capital repräsentiren.

Fest davon übernommen sind;

„ 100,000 und gelangt der Rest von

Thaler 500,000

unter nachfolgenden Bedingungen zur öffentlichen Subscription, zu welcher die Unterzeichneten hiermit auffordern.

Halle a. S., den 12. October 1871.

**Becker & Comp.**

Leipzig

**Carl Coppel & Comp.**

Berlin.

**Delbrück, Leo & Comp.**

Berlin.

**H. F. Lehmann.**

Halle a. S.

## Betheiligungs- Bedingungen.

Die Zeichnungen finden unter Zugrundlegung des vorstehenden Prospectes und des Statuts vom 7. October 1871 al pari

am 24. und 25. October a. c.

an den Cassen der nachstehenden Firmen statt:

Berlin:

**Carl Coppel & Comp.**

„

**Delbrück, Leo & Comp.**

Cöln:

**A. Schaaffhausen'scher Bankverein.**

Halle a. S.:

**Halle'scher Bankverein**

von **Kulisch, Kaempff & Comp.**

„

**H. F. Lehmann.**

„

**Reinhold Steckner.**

Hannover:

**J. Coppel & Söhne.**

Leipzig:

**Becker & Comp.**

Magdeburg:

**M. S. Meyer.**

Zeitz:

**J. F. A. Zürn.**

Bei der Zeichnung sind 10 pCt. des zu zeichnenden Betrages baar oder in Cours habenden Papieren zu hinterlegen.

Im Fall der Ueberzeichnung tritt eine verhältnismässige Reduction der Zeichnungen ein.



Für die zugetheilten Beträge werden voll eingezahlte Interimsscheine gegen Einzahlung der vollen Valuta von Hundert pro Cent unter Berücksichtigung der event. baar deponirten 10 pCt. ausgehändigt. Die volle Einzahlung ist zu leisten nachdem die Actien-Gesellschaft in das Handels-Register eingetragen und hiervon den Zeichnern Kenntniss ertheilt ist.

Etwaige Theilzahlungen können nur unter näher zu vereinbarenden Bedingungen mit den zur Zeichnung beauftragten Bankhäusern und gegen deren Quittung zugelassen werden.

Halle a. S., den 12. October 1871.

**Becker & Comp.**

Leipzig.

**Carl Coppel & Comp.**

Berlin.

**Delbrück, Leo & Comp.**

Berlin.

**H. F. Lehmann.**

Halle a. S.

**Grosser Berlin.**  
**Salon Agoston**  
 Sonntag den 22. October 1871  
 grosse brillante Eröffnungs-Vorstellung.  
 Anfang 8 Uhr. Kassenöffnung 7 Uhr.

Preise der Plätze:  
 Logenstz 22½ Gr. Sperrstz 15 Gr. 1. Platz 10 Gr. 2. Platz 6 Gr. Gallerie 3 Gr.  
 Kinder unter 10 Jahren zahlen auf dem 1. u. 2. Platz die Hälfte.

Morgen Montag  
 große Vorstellung.  
 Anfang 8 Uhr.

**Cölner-Dombau-Lotterie.**  
 (Ziehung am 11. Januar 1872.)  
 Loose à Stück 1 R. — zu haben in der  
 Annoncen-Expedition von  
 Rudolf Mosse,  
 Halle a/S., großer Berlin Nr. 11.

Zum Einkauf von Geschenken zu  
**Geburtstagen,  
 Hochzeiten,  
 Silbernen Hochzeiten**

empfehl ich die grosse Auswahl im  
 Präsent-Laden 42. gr. Ulrichsstr.

**Große Auction.**  
 Dienstag, den 24. October und folgende Tage Vormittags 10 Uhr  
 bis 6 Uhr Abends versteigere ich für auswärtige Rechnung gr. Ulrichs-  
 straße 18 hier: eine große Parthie Manufacturwaaren, Luche, abgepaßte Kleider,  
 wollene Waaren, Schlipse, Parfümerien, eiserne Scharnitkbänder u. dgl. m.  
 J. H. Brandt, Kreis- und Börsen-Auctions-Commissar.

**Sing-Academie.**  
 Dienstag, den 24. October Abends 6 Uhr beginnen im Saale der Volksschule  
 unsere regelmässigen Uebungen. Dem Principe treu, anerkannte ältere Meisterwerke  
 sowie aus der Neuzeit das Beste zur Aufführung zu bringen und damit den Sinn für  
 bessere Musik zu wecken, fordern wir stimmbegabte Damen und Herren zur Theilnahme  
 am Verein auf und bitten, bez. Anmeldungen bei Herrn Musikdirector Voretzsch, Wilhelmsstr. 7  
 zu bewerkstelligen.  
 Halle, 17. October 1871. Der Vorstand.

Zu der am Donnerstag, den 26. d. M. Abends 7½ Uhr in der „Tulpe“ hier  
 stattfindenden ordentlichen General-Versammlung werden die geehrten Mitglieder hiermit ein-  
 geladen.

- Tages-Ordnung: 1. Bericht über den Unterverbandstag in Cöthen und allgemeinen Vereins-  
 tag in Nürnberg;  
 2. Wahl von 4 Verwaltungsrathsmitgliedern an Stelle der Herren F. Bür-  
 ger, A. Müller, F. Müller, A. Schönmann.

Der Verwaltungsrath des allgemeinen Spar- und Vorschuss-Vereins  
 zu Halle a. S. Eingetragene Genossenschaft.

Halle a. S., am 20. October 1871.

F. Lindner, Vorsitzender.

Auction  
 von  
**Meerschaumpfeifen** &c.  
 Montag d. 23. October Vorm. von  
 10 Uhr an versteigere ich gr. Ulrichs-  
 straße Nr. 18 alhier:  
 Eine Partie schöne Meerschaum-  
 spitzen, dsgl. Pfeifen mit und  
 ohne Beschlag.  
 J. H. Brandt.

Auction.  
 Mittwoch den 23. October er. und  
 folg. Tag von Nachmittag 1 Uhr ab  
 versteigere ich, gr. Rittergasse Nr. 9  
 (Rosenbaum), versch. Kleidungsstücke, Wäsche  
 u. Hausgeräth; ferner: 1 goldene Damenuhr,  
 2 Stuhlhren, 50 getragene Militairmäntel und  
 50 dergl. Hosen, 1 Partie alte Stiefeln u. Schuhe,  
 sowie 1 Partie Leinwand in Stücken u. Nestern,  
 Kaffeefervietten, Kaffeefervice u. einzelne Tassen,  
 Rum &c.

W. Elste, Auctions-Commissar.

**Pfannkuchen**  
 von heute ab täglich frisch in der Bäckerei von  
 F. Krüger, gr. Klausstr. 17.

1 Laufbursche sof. gef. Derglauch 6.

**Bekanntmachung.**

Die Läden Nr. 6 und 7 im Anbau des rothen Thurmes, welche bis zum 1. April 1872 von dem Fleischermeister Pfeiffer und dem Kleiderhändler Fienisch gemiethet sind, sollen auf die Zeit vom 1. April 1872 bis 1. April 1878 meißbietend vermiethet werden. Der Mietungs-termin findet

**Mittwoch, den 25. October d. J.,**  
**Vormittags 11 Uhr**  
auf dem Rathhause in der Rathsstube statt.  
Halle, den 18. October 1871.

Der Magistrat.

**Bekanntmachung.**

Ungeachtet unserer Bekanntmachung vom 31. Mai d. J. sind noch viele Erziehungs-Berichte für den Zeitraum vom 1. April 1870/71 nicht eingegangen.

Die in der Stadt Halle wohnenden Vormünder der unter unserer Gerichtsbarkeit stehenden Pflege-befohlenen werden daher nochmals erinnert, die rückständigen Erziehungsberichte binnen spätestens 14 Tagen einzureichen, widrigenfalls wir genöthigt sind, gegen die säumigen Vormünder Ordnungsstrafe festzusetzen.

Halle, am 6. October 1871.

Königl. Kreis-Gericht, 2. Abtheilung.

**Pfannkuchen**

Sonntag d. 21. Oct. **Bemme'sche** Bäckerei.

Alle gute **Dachsteine** verk. Brunoswarte 6.

**I Hobelbank** verk. Geisstraße 63.

**Lumpen, Knochen, alte Metalle** zc.  
**Fauft** **Senkergasse 5.**

**Knorpel** sind wieder vorrätzig  
Strohhoßspitze 20, **Wilde.**

Ein Wittwe empfiehlt sich zum Plätten, nimmt auch Stückwäsche im Hause an gr. Ritterg. 18, 2 Tr.  
**G. Schüler**, Tapezierer u. Decorat., gr. Schlamm 4.

Eine alte gut erhaltene **Ladeneinrichtung** ist zu verkaufen bei  
**Gustav Nicolai**, gr. Ulrichsstraße 17.

Eine Aufwartung für die Nachmittagsstunden gesucht  
Lindenstraße 6, 1 Tr.

**1 Laden nebst Wohnung** zum 1. April 1872 zu vermieten  
Rannische Straße 2.

Möbl. Stube an einen einzelnen Herrn zu vermieten  
Leipzigerstraße 9, 3 Tr.

**1 fr. möbl. Stube** verm. gr. Rittergasse 18.

**2-3 Schlafst. mit Kost** Rittergasse 11, 2 Tr. r.

Anst. Schlafst. mit Kost **Herrnstraße 3.**

Schlafstellen offen **Mauergasse 9, 1 Tr.**

**2 anst. Schlafstellen** **Rann. Straße 11.**

Anst. Herren f. Logis gr. **Brauhausg. 19, 1 Tr.**

**Frohsinn.**

Sonntag d. 22. October **Theater u. Ball**  
in **Wipplinger's Salon**, Abend 7 $\frac{1}{2}$  Uhr.  
Der Vorstand.

Stube, R. u. L. v. 2 einz. Leuten z. 1. Januar zu bez., Preis 38  $\frac{1}{2}$ , gr. **Klausstr. 30.**

Eine Aufwartung gesucht  
Wilhelmsstraße 11, 1 Tr.

**!! Zur gefälligen Beachtung !!**

Durch Anlauf eines ganzen Mode- und Schnittwaarengeschäfts bin ich im Stande, nachstehende Artikel sehr billig zu verkaufen: **1500 Ellen Kleiderzeuge, Doubles- u. Long-Schwalz, 1000 Ellen Bettzeuge, 800 Ellen Federleinwand u. Bettbarchent, 5/4, 6/4, 7/4 u. 8/4 weiße Leinwand**, in ganzen Stücken und Ellen und noch viele Artikel zu enorm billigen Preisen bei **D. Kurzweg, Schmeerstraße 14. 14.**

**Haararbeiten.**

**Böpfe** von bester Qualität, **Armbänder, Uhrketten, Locken, Brochen, Ringe** zc halte ich den geehrten Damen bestens empfohlen.

**Pauline Bieler**, Rathhausgasse Nr. 17.

Eine Partie wollener Jacken und baumwollener Unterhosen gebe zu sehr billigen Preisen ab. **F. Eckstein, Alter Markt 1.**

**Zur gefälligen Beachtung.**

Der große Ausverkauf von **Buckauer Porzellan** findet wieder von Dienstag, den 24. October bis Dienstag, den 31. October statt und gebe das Fabrikat zum billigsten aber festen Fabrikpreise ab.

**Verkaufsfokal** gr. **Brauhausgasse 31.**  
Halle a. S., im October 1871. **Wilhelm Schrader.**

**Rauchfuß's Etablissement zu Diemitz.**

Sonntag, den 22. October **Tanzkränzchen.** **D. B.**

**Saft's Restauration**

warm und kalt zu jeder Tageszeit.

empfehlen ihre geräumigen Localitäten an Vereine und Gesellschaften. Speisen u. Getränke

**Restauration zum Anker. 3. Kleiner Sandberg 3.**

Dienstag, den 24. October **Schlachtefest.** Früh 9 Uhr Wellfleisch, Abends frische Wurst. Bier ff.

Ein anst. Mädchen v. außerb. sucht sof. Dienst durch **Frau Hohnstein**, Steinbockgasse 3.

**1** einzelne Dame sucht zu Ostern in einem anst. Hause ein Logis v. **1 St., R., K.** und Zubehör. Abz. abzug. bei Herrn **Schlüter**, gr. Steinstr. 6.

**Moritzwinger** Nr. 5 ist die Bel.-Etage, 5 St., 3 R. mit allem Zubehör enth. zu verm. u. sogl. od. Neujahr zu beziehen. Näheres ebend. 3 Tr.

**1** kleine Wohnung, Pr. 36  $\frac{1}{2}$ , an stille anst. Miether zu verm. **Magdeb. Chaussee 13a.**

Eine freundl. gesund gelegene Wohnung, bestehend aus 5 Stuben, Kammern, Küche u. sonstigem Zubehör, Wasserleitung u. Mitbenutzung d. Gartens ist vom 1. April 1872 zu vermieten  
**Wörmlikerstraße 6.**

Laden mit Wohnung vermietet z. 1. April  
**Schülerhof 7, 2 Tr.**

**1** Familienwohnung von 1 Stube, R. zc. wird v. e. Beamten sof. od. 1. Nov. zu vermieten ges. G. Dff. m. Preisang. b. i. d. Exp. u. **M. W. 7.** niederg.

**1** St. ohne Möbel an eine einz. Pers. z. 1. Nov. zu verm. **Schwarz**, gr. Ulrichsstr. 20.

**Breite Straße 6** ist ein fr. möbl. Zimmer mit R. zu vermieten.

Die **3. Etage, 4 Stuben, 2 R., Küche** u. Zub. vom 1. April zu beziehen **Brüderstraße 13.**

Eine Künstlerwerkstatt u. eine Niederlage zu verpachten  
kleiner Berlin 1.

**Kupferschmiede** und **Schlosser** finden sofort dauernde Arbeit bei

**N. Grefler**, alter Markt 25.

**2** fleißige **Erdarbeiter** finden Beschäftigung. Näheres gr. **Steinstraße 63.**

Mehrere tüchtige Dreher finden dauernde Winterarbeit in Accord bei hohem Lohn in der Maschinenfabrik von

**Wegetin & Hübner.**

**2** gute **Rockschneider** gesucht  
**J. Matthäus**, gr. Ulrichsstraße 20.

Mädchen zum Nähen sucht gr. **Berlin 18.**

Eine ordentl. Aufwärterin wird gesucht. Meldungen unter **A.** in d. Exped. d. Bl.

Einen tüchtigen Klempnergesellen sucht  
**C. Hedler**, Klempnermeister.

Einen Malergehilfen sucht **W. Bunge.**

Zum 1. November findet eine tüchtige Köchin Dienst bei **Emilie Simon**, Markt 15.

Für einen jungen Kaufmann suche ich per 1. November möblirte Wohnung ohne Bett, mit möglichst voller Beköstigung.

**Ferd. Tombo**, Steinweg 4.

Ein junges Mädchen wird für ein Kind zur Wartung für den ganzen Tag gesucht. Zu erfragen  
Markt 3, im Blumenladen.

**1** Malergehilfen sucht sof. bei andauernder Beschäftigung. **Bettin. G. Schiller**, Maler.

Köchinnen, Haus- u. Kindermädchen sucht sof. u. 1. Januar **Fr. Hartmann**, Rathhausg. 13.

Ein für die Leipziger Engros-Messe zu spät  
eingetroffener Posten feinsten

## Tuche zu Damenkleider

soll hier so schnell als möglich zu dem enorm  
billigen Preise die vollständige

## Robe für 5 Thlr.

zu verkauft werden. Die Tuche sind von feinsten  
Qualität und in allen neuen und schönsten  
Farben sortirt, mithin das Eleganteste und Praktischste,  
was überhaupt zu Damenkleidern für den Winter existirt.  
In Anbetracht des so auffallend billigen Preises, sollte keine  
Dame die günstige Gelegenheit versäumen: das feinste Kleid  
für nur 5 Thlr. einzukaufen.

## Leipzigerstraße 104

im goldenen Löwen, 1 Treppe.

## Nur Nachmittags von 2 bis 4 Uhr geöffnet.

Heute Sonntag wegen der Kirche ausnahmsweise:  
von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr  
geöffnet.

## = Olympia. =

Sonntag den 22. October

## Theater und Ball in Belle vue.

Zur Aufführung kommt: Seine Frau läßt sich rasiren, Lustspiel in 1 Akt.

Der Allerweltshelfer, Posse in 1 Akt.

Ein Stündchen im Theaterbureau, Schwank in 1 Akt.

Anfang 7 $\frac{1}{2}$  Uhr.

**Die Bräune-Einreibung**  
des Dr. **Nettsch**, Dresden, Ammenstraße 30,  
(Arzt für Hals- und Unterleibsleiden) ist das  
einzige Heilmittel nur äußerlich des **Keuch-**  
**hustens**, das beste **Schuzmittel** gegen  
**Bräune, Diphtheritis, Catarrhe, Hals-**  
**leiden, Drüsen, Krämpfe** zc. bei Alt und  
Jung. Der größte Hauschatz für Familien. Zu  
bez d. **C. Lehmann** in Halle u. Saalschlösschen in  
Siebichenstein; in d. Hirschapotheke in Weiskensfeld zc.

Ein kleines Haus mit Garten, in freundlicher  
Lage, wird von einem zahlungsfähigen Käufer  
gesucht. Offerten unter **D. S. # 3.** in der  
Expedition d. Bl. abzugeben.

## Liedertafel Eintracht.

Unser Ball findet **Sonntag d. 22. Oct.**  
**Abends 7 Uhr im Salon zum Rosent-**  
**thale** statt. Ohne Karten hat Herr wie Dame  
keinen Zutritt. Dies unseren Freunden zur Nach-  
richt. **Der Vorstand.**

## Schulze's Restauration

unter dem Rathhause.

Heute Abend **musikalische Unterhaltung,**  
**frischen Gansenbraten, Gänsebraten,**  
**Bier ff.**

## Münchener Keller. **21**

Montag **Pöfelknochen** mit Meerrettig und  
Sauerkohl. **Bier sehr schön.**

## Handwerker-Bildungs-Verein.

Sonnabend den 21. October or. Abends 8 Uhr

## General-Versammlung.

Der Vorstand.

## Bürger-Gesang-Verein.

Montag den 23. d. M. Abends 7 $\frac{1}{2}$  Uhr  
**Kränzchen auf Preßler's Berg**, wozu  
freundlichst einladet **der Vorstand.**

## Einladung.

Montag d. 23. d. M. **Schubmacher-Ball**  
in **Müller's Bellevue**, Abends 7 $\frac{1}{2}$  Uhr,  
wozu ergebenst einladet **Munkelt.**

## Café Royal

empfiehlt heute Sonntag **Gänsebraten**. Bier ff.  
Auch ist noch ein Gesellschaftszimmer für zwei  
Abende frei. **Aleipzig.**

## Stadt-Theater.

Sonntag den 22. October.

15. Vorstellung im Abonnement:

## Robert und Bertram

oder

## die lustigen Bagabonden.

Große Posse mit Gesängen u. Tänzen in 4 Ab-  
theilungen von Gustav Käber.

Montag den 23. October

16. Vorstellung im Abonnement.

**Auf allgemeines Verlangen** **21**  
mit neuen Costümen und neuer Ausstattung

## Graf Esfer.

Trauerspiel in 5 Akten von Heinrich Laube.